

*Cosmiophaena* nov. gen. *Cetonidarum*.*Corpus oblongum.**Caput leviter angustatum, clypeo distinctius emarginato, angulis anterioribus rotundatis.**Thorax transversus, angulis posticis obtusis, margine postico supra scutellum nullo modo exciso.**Elytra thorace paullo latiora, costis 2 medianis, interiore distincta exteriori vix elevata, sculptura bene indicata, haud indumento tecta, apice distincte pilosa.**Pygidium concolor, pilosulum.**Abdomen medio laeve, lateribus indumento griseo dense vestitum.**Pedes tibiis anticis apice distincte bidentatis, dentibus longiusculis, anteriore curvato.*

Patria: Tanganjika (Gegend von Mt. Palas).

Die einzige bekannte Art sieht einer kleinen *Glycyphana* (*modesta* F.) sehr ähnlich, doch verdeckt das Toment nicht die Skulptur der Oberseite; bei *Glycyphana* sind unter demselben regelmässige Punktreihen verborgen, bei *Cosmiophaena* sind die Punktreihen feiner, je 2 einander genähert, der breitere Zwischenraum zwischen ihnen leicht schwierig erhaben. Die Fld. sind an der Spitze kurz gelblich, borstig behaart; die weissen Punkte fehlen ganz. Der Prosternalfortsatz ist weniger breit.

*Cosmiophaena pilosula: Supra viridis aut aureo-viridis, parva, oblongo-orata, thorace crebre punctato, elytris apice pilosulis, supra subtiliter punctato-striatis, striis 1 et 2 sicuti 3—4 magis approximatis, interstitio secundo latiore, distincte elevato, pygidio brunneo, nudiusculo, crebre punctulato pilosoque, abdomine medio laevi, parce punctulato, lateribus indumento griseo vestitis. — Long. 9 mill.*

var. *aureovidis*.

Der kleinen *Glycyphana pygmaea* Mohn. im Habitus sehr ähnlich, aber grün oder goldgrün, die Flügeld. ohne weisse Punkte, anders skulptirt und am Ende deutlich goldgelb kurz behaart. Der Kopf ist gestreckt, nach vorn leicht verschmälert, vorn ausgerandet, oben dicht und deutlich punktirt. Das Halssch. ist wie bei *Glycyphana* gebaut, der Hinterrand aber ganz gerade abgeschnitten, oben deutlich, wenig dicht punktirt. Skutellum glatt. Die Fld. sind ein wenig kürzer als bei *Glyc.*, ohne Toment, Skulptur deutlich, fein punktstreifig, Zwischenraum 2 fast doppelt so breit als 1 und 3, leicht erhaben, etwas weiter als 4, dieser kaum erhaben, die folgenden Punktstreifen weniger regelmässig; Zwischenraum 2 und 4 endigen im Apikalhöcker. Das Pygidium ist goldgelb, mässig dicht, deutlich punktirt und kurz behaart. Hinterleib in der Mitte glatt, weitläufig punktirt, an den Seiten grau behaart. Vorderschienen stark zweizählig.

Aus Tanganjika (Gegend von Mt. Palas) vom Pater Guillemé gesammelt. In den Sammlungen von Oberthür, Hauser und Kraatz.

Dr. G. Kraatz.